

57a 32/03

Geh. nach Muster-Form. *1453815*
Gangeschrieben auf Ingenieurbüro-Verfahrenstechnik Aktiengesellschaft,
Dresden A 19, Schandauer Str. 24

Jetziger Vertreter:
Zustellungsbevollmächtigter:
Verfügung vom 16. April 1942
in den Arten J 11 098/Ga. 57a

57a. 1453815. Ingenieurbüro-Verfahrenstechnik
Aktiengesellschaft Dresden-El. 19. | Gehäuse-
auflösung für Objektive. 8. 12. 38.
2 13808.

einget.
№ 1453815 * 16.12.38

Bel. gem. 29. 12. 38

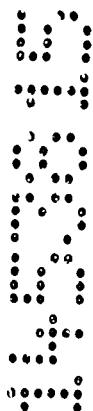
3203
57a

Schutzanprüche.

Anspruch 1. Gehäuseauslösung für Objektivverschlüsse dadurch gekennzeichnet, daß der Abdruckstift 18 ein gebelfürziges Teil besitzt, welches das exzentrisch abgebogene Ende einer drehbar am Boden gelagerten Welle 9 aufnimmt und gleichzeitig als Drücker ausgebildet ist.

Anspruch 2. Gehäuseauslösung für Objektivverschlüsse nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß eine am Boden drehbar gelagerte Welle 9 an beiden Enden Abbiagungen besitzt, welche einerseits mit dem Abdruckstift und andererseits mit dem Auslösehebel eines Objektivverschlusses in Verbindung stehen.

Anspruch 3. Gehäuseauslösung für Objektivverschlüsse nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß die drehbar gelagerte Welle mit dem Abdruckstift kraftschlüssig verbunden ist.



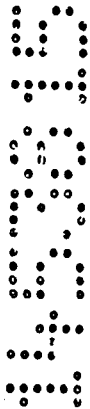
1. Dezember 1938.

G e h ä u s e a u s l ö s u n g .

Die Auslösung von Objektivverschlüssen durch ein am Gehäuse angebrachtes Auslöseorgan ist bekannt. Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Gehäuseauslösung, welche als Übertragungsmittel zwei Abbiegungen an einer am Laufboden drehbar gelagerten Welle oder Stange benutzt. Die Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und zwar zeigt:

- Abb. 1 eine Aufsicht
 Abb. 2 " Seitenansicht
 Abb. 3 " Vorderansicht.

In einem Gehäuse 1 sitzt ein Bodenscharnier 2, an welchem der Boden 4 durch die Scharnierrolle 3 angelenkt ist. Ein Objektivträger 5 trägt einen Verschluss 6 mit einem Auslösehebel 7. An der drehbar gelagerten Welle 9 ist senkrecht nach oben ein Auslösestift 8 befestigt. Die Welle 9 ist auf dem Laufboden in den Lagern 12 und 13 drehbar gelagert. Am hinteren Ende der Welle 9 befindet sich eine exzentrische Abbiegung 20. Diese Abbiegung 20 wird in einen gebölgförmigen Stück 10 in dessen Aussparung 11 geführt. Das gebölgförmige Stück 10 ist mit dem Auslösestift 8 fest verbunden und wird durch eine Feder 19, welche einseitig an dem Teil 10 und andernteils an der Gehäusewand befestigt ist, in die Ausgangslage zurückgezogen. Mit 14 sind die Spreizen der Kamera bezeichnet, welche Führungsschlitze 15 besitzen und am Boden drehbar in dem Punkt 17 des Lagers 16 gelagert sind.

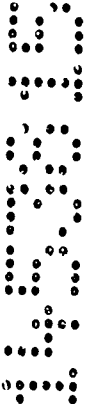


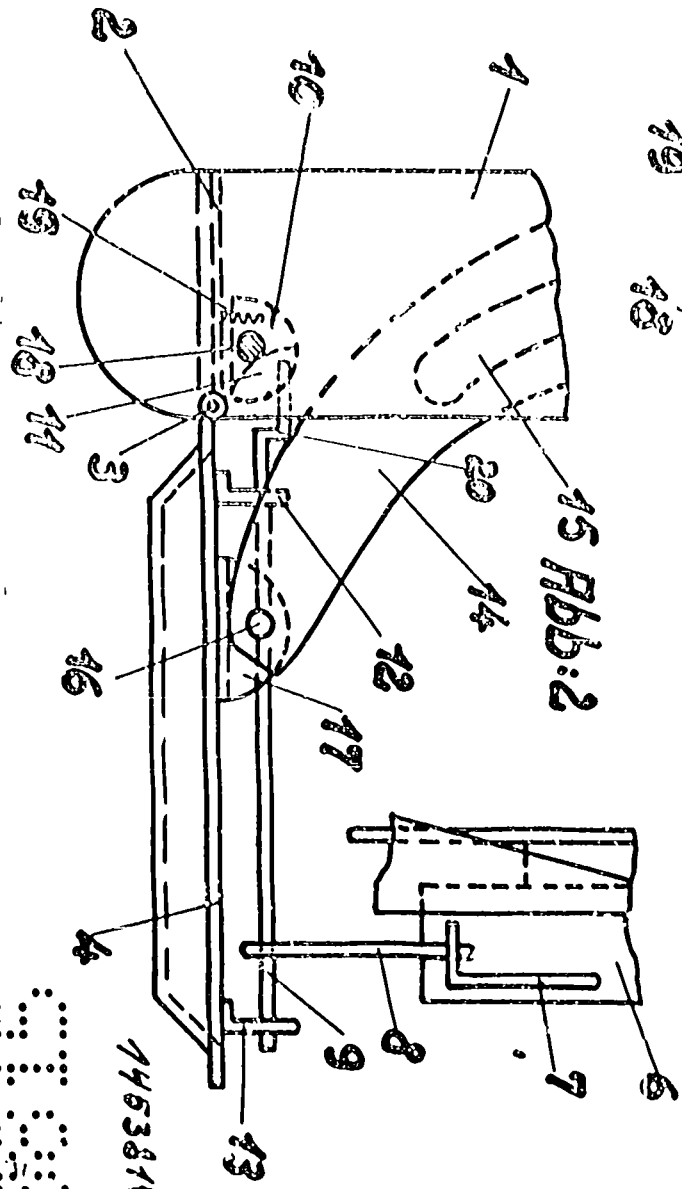
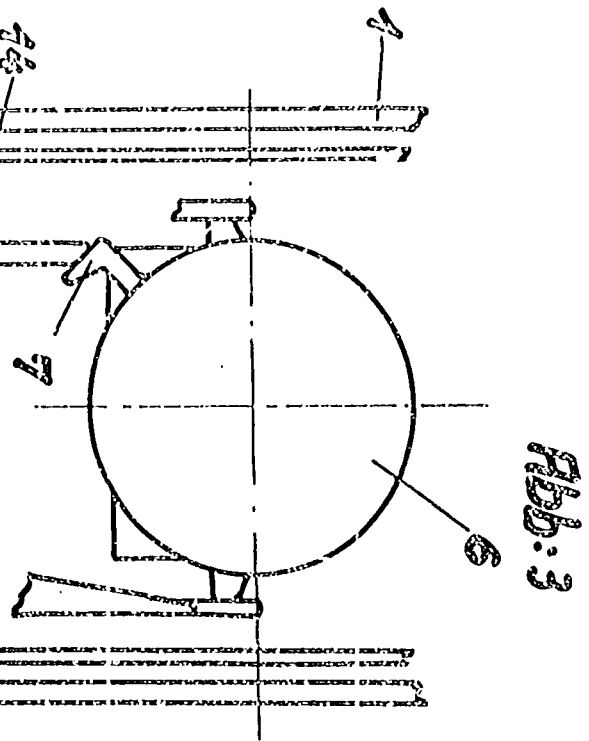
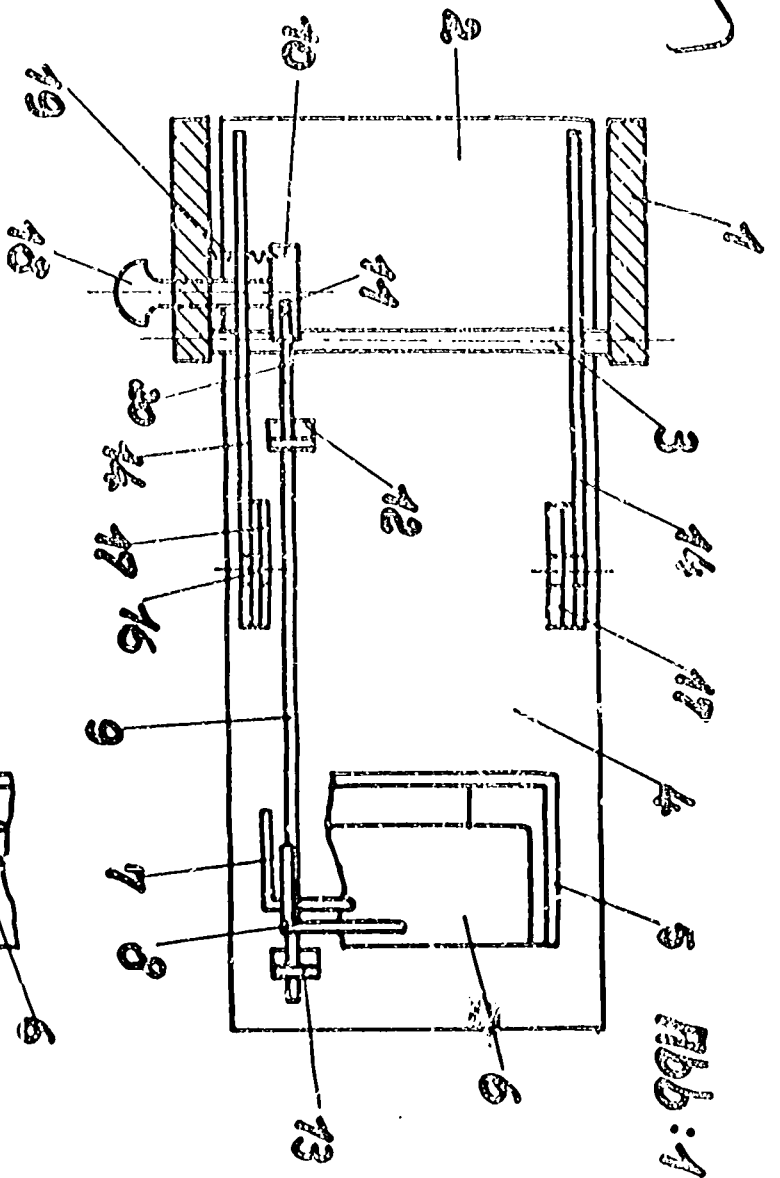
S c h u t z a n s p r u c h e .

Anspruch 1. Gehäuseauslösung für Objektivverschlüsse dadurch gekennzeichnet, daß der Abdruckstift 18 ein gebelstüchtiges Teil besitzt, welches das exzentrisch abgebogene Ende einer drehbar am Boden gelagerten Welle 9 aufnimmt und gleichzeitig als Drücker ausgebildet ist.

Anspruch 2. Gehäuseauslösung für Objektivverschlüsse nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß eine am Boden drehbar gelagerte Welle 9 an beiden Enden Abblagungen besitzt, welche einerseits mit dem Abdruckstift und andererseits mit dem Auslösehebel eines Objektivverschlusses in Verbindung stehen.

Anspruch 3. Gehäuseauslösung für Objektivverschlüsse nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß die drehbar gelagerte Welle mit dem Abdruckstift kraftschlüssig verbunden ist.





146381675pa

DEPOSIT

Handwritten signature or date at the bottom left.